

Erstmals: Universität Rostock vergibt Promotionsstipendien an die besten Master-Absolventen

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat die Universität Rostock ein eigenes Promotionsstipendienprogramm ausgeschrieben, das sich an die besten Masterabsolventen richtet. Die ersten Stipendien sind nun vergeben worden.

Der Rostocker Hans Herrmann war nach seinem Masterabschluss an der Universität Rostock bereits in Bewerbungsgesprächen mit Unternehmen. Doch dann kam ein verlockendes Angebot vom Rektor Professor Wolfgang Schareck. Mit der Übernahme seiner dritten Amtszeit hatte er es sich zum Ziel gesetzt, die besten Absolventen für eine Promotion an der Universität Rostock zu gewinnen. Die ersten Doktoranden des Promotionsstipendienprogramms der Universität Rostock wurden nun auf einer feierlichen Veranstaltung im Konzilzimmer der Alma Mater an der Universität Rostock begrüßt. Sie sind durchweg in ihrem jeweiligen Master-Studiengang der Beste gewesen und können sich nun, zunächst für zwei Jahre, aber mit der Option auf Verlängerung um weitere 18 Monate, über monatlich 1.500 Euro freuen. Dieses Promotionsprogramm soll künftig jährlich aufgelegt werden und neun Absolventen zu Gute kommen.

„Die Förderung und Begleitung unseres Nachwuchses in Forschung, Lehre und Transfer ist eine vornehmliche Aufgabe unserer Universität“, betont der Rektor. Was liege näher, „auch zur Steigerung unserer Attraktivität, als unsere Möglichkeiten auszuschöpfen, den besten Mastern den Weg zur weiteren wissenschaftlichen Qualifizierung zu erleichtern“. So würden die Besten vielleicht im Lande gehalten. „Wir geben ihnen die Freiräume, das Potenzial vor Ort bestmöglich zu nutzen und motivieren zu besonderen Leistungen“, unterstreicht der Rektor.

Hans Herrmann hat an der hiesigen Universität Elektrotechnik studiert. „Diese Chance mit dem neu aufgelegten Promotionsstipendienprogramm ist für mich ein überraschendes Glück“, räumt er ein. Besonders dem Dekan der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Professor Mathias Nowotnick, ist er für die Unterstützung bei der Entscheidungsfindung dankbar. „Es geht mir nicht nur um den Doktor-Titel, sondern auch darum, dass ich an der Uni etwas leisten kann, worauf ich später stolz bin“, sagt der junge Mann. Sein Forschungs-Thema möchte er in der Medizintechnik angesiedelt wissen. „Ich finde diesen Bereich spannend, weil er Zukunft hat und später gute Berufsaussichten bietet“. Zudem sei das Forschungsfeld an der Universität Rostock fächerübergreifend ausgerichtet. Sein Doktorvater Professor Hartmut Ewald habe ihn sehr bei der Findung eines interessanten Themas unterstützt. „Er wird mich über die kommenden Jahre bei meinem Promotionsvorhaben begleiten“, freut sich der junge Mann auf die Forschungsaufgabe.

Nach dem Abitur hat Hans Herrmann zunächst ein halbes Jahr in einem Londoner Hotel gearbeitet, ein weiteres halbes Jahr im spanischen Malaga eine Sprachschule besucht. „Das ist heute ein Aufhänger für jedes Gespräch, wenn es um meine Vergangenheit geht“, schmunzelt der Absolvent. In dieser Zeit habe er aber auch über seine Zukunft nachgedacht und sich sehr bewusst für das Studium der Elektrotechnik an der Uni Rostock entschieden. Und es nie bereut. „Aufgrund seiner guten Erfahrungen mit dem Studium an der Universität Rostock und der schönen Stadt Rostock würde er die Entscheidung heute nicht anders treffen“, sagt er.

Neben den ersten Stipendiaten dieses neuen Programms erhielten gleichzeitig weitere neun Absolventen mit überdurchschnittlichen Studienergebnissen über die Landesgraduiertenförderung ein Stipendium für die Zeit ihrer Promotion an der Universität Rostock.

Text: Wolfgang Thiel

Kontakt:

Corina Reinheckel

Referentin des Prorektors für Forschung und Wissenstransfer

Universität Rostock

Tel.: +49 381 498-1022

corina.reinheckel@uni-rostock.de